

Kollektivvertrag

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz, anderseits.

Artikel I – Geltungsbereich

(1) **Räumlich:** Für das Bundesgebiet der Republik Österreich.

(2) **Fachlich:** Für alle Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs. Von Artikel II und IV sind ausgenommen die Schilfrohrindustrie im Burgenland und die Firma Gottfried Mayer KG. (vormals Brüder Musenbichler), Niederanna a.d. Donau, ferner die Betriebe der Faser- und Spanplattenindustrie, für die der Zusatzkollektivvertrag für die Faser- und Spanplattenindustrie Anwendung findet, sowie die Firma Guido Rütgers GmbH & Co KG.

(3) **Persönlich:** Für alle in den Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einschließlich der Lehrlinge mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge.

Artikel II - Erhöhung der Löhne

(1) Mit Wirksamkeit ab **1. Mai 2008** werden die bis zum 30. April 2008 geltenden **Kollektivvertragslöhne** und **Lehrlingsentschädigungen** um **3,7 Prozent** erhöht und in Abs. (5) neu festgesetzt.

(2) Die **Ist-Löhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2008** um **3,5 Prozent** erhöht.

Die je nach Dienstvertrag bestehende betragsmäßige Differenz zwischen dem kollektivvertraglichen Stundenlohn und dem tatsächlichen Lohn (ohne kollektivvertragliche Zulagen) darf aus Anlass einer kollektivvertraglichen Lohnerhöhung nicht geschmälert werden. Ist die Differenz in Prozenten vereinbart, so gilt dies sinngemäß.

(3) **Die Akkordlöhne, Prämienverdienste** und sonstigen **Leistungslöhne** werden mit Wirkung ab **1. Mai 2008** um **3,5 Prozent** erhöht.

Auf Entlohnungssysteme, bei denen sich der Verdienst aus Grundlohn und variablen leistungsbezogenen Entgeltbestandteilen (z. B. Prämien) zusammensetzt, findet Absatz 2 keine Anwendung.

Abs. (2) und (3) gelten nicht für die Sägeindustrie.

(4) In den Betrieben der Sägeindustrie werden die vor dem 1. Mai 2008 tatsächlich bezahlten Stunden-, Akkord- und Prämienlöhne usw. mit Wirksamkeit **1. Mai 2008** um **3,5 Prozent** erhöht.

(5) Für die Betriebe der Skiindustrie tritt die in den Absätzen 2 und 3 angeführte Lohnerhöhung mit 1. Juni 2008 in Kraft. Berechnungsgrundlage ist der Lohn zum Stichtag 30. April 2008.

In den einzelnen Betrieben bestehende günstigere Lohn- und Arbeitsbedingungen bleiben weiterhin aufrecht.

(6) Lohnschema

(6 a) Holzverarbeitende Industrie

Lohngruppen

	ab 1.5.2008
	Stundenlohn
	in €
I. Spezialfacharbeiter	9,81
II. Facharbeiter nach dem 3. Jahr der Auslehre	9,44
III. Facharbeiter nach dem 1. Jahr nach der Auslehre	8,76
IV. Facharbeiter im 1. Jahr nach der Auslehre	8,40
V. Hilfsarbeiter	8,26
VI. Portiere und Nachtwächter	7,72

Lehrlingsentschädigungssätze

im 1. Lehrjahr	40%
im 2. Lehrjahr	60%
im 3. Lehrjahr	80%
im 4. Lehrjahr	90% des Lohnes der Lohngruppe IV.

(6 b) Sägeindustrie

Lohngruppen

	ab 1.5.2008
	Stundenlohn
	in €
I.	10,30
II.	9,75
III.	9,07
IV.	8,75
V.	8,48
VI. a	9,75
VI. b	9,16

Lehrlingsentschädigungssätze:

im 1. Lehrjahr	35%
im 2. Lehrjahr	50%
im 3. Lehrjahr	70% des Lohnes der Lohngruppe II.

ab 1.5.2008
in €

Bei Fahrten und Arbeiten, die Kraftfahrer und deren Mitfahrer bis 14.00 Uhr in Anspruch nehmen, gebührt ein Kostgeld von

5,88

wenn das Mittagessen vom Betrieb weder zugeführt noch bereitgestellt wird.

Ist dabei auch eine Nächtigung notwendig, so gebührt, wenn vom Betrieb nicht vorgesorgt wird, für Nachtmahl und Frühstück eine weitere Zulage von

7,04

Die Kosten für Nächtigung werden nach betrieblicher Vereinbarung durch Vorlage von Rechnungen vergütet, ansonsten gebühren

9,29

Die Barauslagen für die Einstellung von Kraftfahrzeugen werden gesondert vergütet. Die Zulagen entfallen, wenn der Dienstnehmer offenbar absichtlich die rechtzeitige Rückkehr hinausgezogen hat.

Kraftfahrer, die vom Arbeitgeber oder dessen Beauftragten aufgefordert werden, bei Verlade- oder Entladearbeiten mitzuarbeiten, erhalten eine zusätzliche Entschädigung von

0,78

für jeden vollen Arbeitstag.

Artikel III - Rahmenrechtliche Änderungen für den Kollektivvertrag der Sägeindustrie und den Kollektivvertrag der Holzverarbeitenden Industrie

(1) Im Rahmenkollektivvertrag für Arbeiter in der Sägeindustrie wird im § 18 Abschnitt B eine neue Ziffer 6 wie folgt hinzugefügt:

„6. Lehrlinge erhalten für den ersten Antritt zur Führerscheinprüfung der Klasse B bezahlte Freizeit für die erforderliche Zeit, maximal einen Arbeitstag.“

(2) Im Rahmenkollektivvertrag für Arbeiter in der Holzverarbeitenden Industrie wird im § 18 Abschnitt B eine neue Ziffer 8 wie folgt hinzugefügt:

„8. Lehrlinge erhalten für den ersten Antritt zur Führerscheinprüfung der Klasse B bezahlte Freizeit für die erforderliche Zeit, maximal einen Arbeitstag.“

Artikel IV – Wirksamkeitsbeginn und Geltungsdauer

Dieser Kollektivvertrag tritt am **1. Mai 2008 in Kraft** und gilt hinsichtlich des lohnrechtlichen Teiles bis zum **30. April 2009**.

Nach dem 31. Jänner 2009 sollen Verhandlungen wegen Erneuerung des Vertrages aufgenommen werden, sofern die Paritätische Kommission dem zustimmt.

Wien, am 9. April 2008

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Dr. Erich **Wiesner**
Fachverbandsobmann

Dr. Claudius **Kollmann**
Geschäftsführer

Österreichischer Gewerkschaftsbund Gewerkschaft Bau-Holz

Johann **Holper**
Bundesvorsitzender

Mag. Herbert **Aufner**
Bundessekretär